

Antrag Nr. 10-F-07-0031

BLW

Betreff:

Sauberkeit
Antrag der Fraktion Bürgerliste Wiesbaden vom 23.11 2010

Antragstext:

Beispiele anderer Kommunen zeigen, daß durch eine konsequente Anwendung der satzungsmäßigen Regeln und einen gewissen finanziellen Einsatz ein hoher Grad an Sauberkeit erreicht werden kann. Dies ging auch aus einem Vortrag hervor, den ein Vertreter des Institutes INFA im Presseclub gehalten hat. Dieses Institut berät Kommunen in Sauberkeitsfragen, hat Kriterien für Sauberkeit aufgestellt und vergibt Plaketten. Öffentlichkeit und Repression (Bußgelder) sind nur im Zusammenspiel wirkungsvoll, das erweist sich auch in Frankfurt, wo nach einer Ankündigungsphase der Bußgeldkatalog strikt angewendet wird.

Der Ausschuß möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) unter Berücksichtigung der Erfahrungen in andern Städten und möglicherweise in Zusammenarbeit mit dem Institut INFA eine Vorgehensweise zu entwickeln, mit der die Gefahrenabwehrverordnung systematisch angewandt wird, um einen höheren Grad an Sauberkeit zu erreichen;
- 2) dabei zu prüfen, ob die Werbeflächen an Haltestellen zur Ankündigung der Aktionen genutzt werden können.

Wiesbaden, 26.11.2010

F.d.R. K.H. Maierl
Fraktionsgeschäftsführer